

LEOPOLD MOZART AN JOHANN JAKOB LOTTER IN AUGSBURG
SALZBURG, 10. JULI 1755

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 5]

Salzb: den 10^{ten}

Julij 1755

Monsieur mon tres cher amy!

Schon wieder ein Brief! – – also müssen sie notwendig beÿ dem Anblick dieses Schrei-
5 bens denken. Allein Gedult! itzt sind sie schon mit meinen Briefen geplagt [... (Textver-
lust)] [er]st nach genauer durchlesung des ersten Bogen [... (Textverlust)] daß zweÿte
in zwote p. 2. ist abgeändert [... (Textverlust)] hab vielleicht ich selbst zwote geschrie-
ben? daß [... (Textverlust)] seÿn. Ich gedenke eben nicht wegen diesem zweÿte oder zwote
Krieg zu führen; doch will ich erinnern, daß in der Folge meines *Mscrpts* allezeit
10 zweÿte stehet: denn ich brauche das wort zweÿte durch alle 3 *Genera*. Und wenn man
beÿm *foeminino* zwote sprechen wollte; so müste man beÿm *Masculino* zweente sa-
gen: welches doch gar zu gezwungen läst; und eben also meinet es Gottsched p. 241
in *Notis* * Nichtsdestoweniger bin ich nicht eigensinnig darauf, und will es nur erin-
nert haben, daß, wenn sie das zwote stehen lassen, solches auch ins künftige, wenn
15 es beÿ mir Vorkommt beobachtet und zweÿte in zwote abgeändert werde. Auf der
letzten Seiten oder p. 8. wird es in der zweÿten Anmerkung heissen müssen: die Jahre
nennet man die verschiedenen Züge etc: ich [... (Textverlust)] wohl einbilden, daß ich
selbst gefehlt hab [... (Textverlust)] dene Züge, geschrieben habe.
wegen dem Wort mehr oder mehrere bin ich oft in zweifl gestanden. ich weis nicht hab
20 ich z: E: geschrieben: wenn mehr solche Noten, oder mehrere solche Noten vorkommen.
ich glaube das erste wird besser seÿn. wenn ihnen etwas dergleichen aufstosst, erweh-
len sie gleichwohl das bessere. ich bin der

Ergebenster

Leop: Mozart manu propria

25 Salzb: *ut Supra*